

Wegbeschreibung

Jungfernsprung, Burgtaverne, Stadtblicke, Waldwege und die Wallfahrtskirche Maria Straßengel

Das Besondere. Wo klingelt ein Festnetz-Telefon in einer Gastwirtschaft, die keinen Stromanschluss hat? Erraten! In der Burgtaverne Gösting, der weit und breit urigsten Gaststätte. Von deren Terrasse überblickt man große Teile der Landeshauptstadt Graz. Dieser ist großes Glück beschieden: Hufeisenförmig umgibt ein profunder Grüngürtel das Stadtgebiet.

Der über dem nördlichen Einfahrtsbereich der Landeshauptstadt Graz markant aufragende, als „Jungfernsprung“ bezeichnete Felszahn ermöglicht umfangreiche Panoramen; sie erfassen den pulsierenden Talboden bei Raach, erst recht die Rannach und den Schöckl und überhaupt weite Teile des Grazer Berglandes.

Die aktuellen Fußweg-Verbindungen zwischen Gösting und Judendorf fokussieren sich schließlich an der Wallfahrtskirche Maria Straßengel: Dank der Renovierungsarbeiten steht dieses sakrale Baujuwel wahrhaftig strahlend da. Der Gesamteindruck wächst mit jedem neuen Blickwinkel, besonders nachhaltig in der Perspektive aus dem Gastgarten des Kirchenwirtes.

Wandern mit Bus und Bahn. Die Tarifzone 101 des Steirischen Verkehrsverbundes reicht aus der Landeshauptstadt Graz nordwärts bis Judendorf-Straßengel im Landesbezirk Graz-Umgebung. Folglich fährt man von Judendorf zum Preis von nur einer Zone zurück nach Graz und kann mit demselben Ticket im gesamten Stadtgebiet alle öffentlichen Verkehrsmittel – das heißt „Bus, Bahn, Bim“ – benutzen. Bitte einsteigen!

Von Gösting bergwärts. Am Schlossplatz setzt der Ruinenweg steil an. Wer zwischendurch entspannen will, folgt dem Weingartenweg; er bildet eine erholsam begehbar Schleife. Insgesamt gewinnt man rasch so viele Höhenmeter, um alsbald über den Stadtrand weit hinaus zu sehen.

Jungfernsprung (538 m). Zur gleichnamigen Aussichtskanzel verbindet ein kurzer Weg. Der Begriff „Jungfernsprung“ geht auf eine Sage zurück, derzufolge – um das Jahr 1260 – Anna von Gösting in den Tod sprang, nachdem ihr Geliebter im Zweikampf gefallen war. Der zu dieser „wildromantischen Felsenklippe“ führende Fußweg wurde in den Jahren 1932 und 1933 vom Göstinger Burgenverein angelegt. In der Gegenwart beeindruckt der Jungfernsprung angesichts des Pulsschlags der Moderne: Im Talboden branden Verkehrsströme.

Wegbeschreibung

Burgruine Gösting (574 m). Die Anlage steht insgesamt wehrhaft da, wenngleich um das Jahr 1843 – aus Billigkeitsgründen – etliches Mauerwerk für den Unterbau der Südbahn Verwendung fand. Die Bahntrasse führt am Fuß der Burgruine Gösting und des Jungfernsprungs entlang.

Der lebhafteste Mittelpunkt an der Burgruine Gösting zeigt sich an der gleichnamigen Taverne – und deren Terrasse erweist sich als Plattform einzigartiger Stadtbild-Panoramen.

Plankenwarther Höhenweg – Thaler Sattel (670 m). Dieser mit der Nummer 563 bezeichnete Höhenweg verbindet den Schlossplatz im Stadtbezirk Gösting mit dem Schloss Plankenwarth im Landbezirk Graz-Umgebung. Die östliche Teilstrecke des Höhenweges verläuft parallel zur Wegnummer 1 und leitet von der Burgruine halbwegs eben zum St.-Annen-Bründl (580 m). Ab hier schlängelt sich der Höhenweg als Steig durch ein Waldstück. Anschließend, aus der Kurve auf dem Steinkogel, folgt man einem Forstweg zum Steinkogelsattel (hier zweigt der Weg 1 ab) und dem anschließenden Waldweg in den Thaler Sattel; Wegweiser. Hier verlässt man den Höhenweg.

Thaler Sattel – Straßengel (454 m). Eine gelbe Pfeiltafel weist mit der Wegnummer 30 die Richtung: Ein deutlich ausgeprägter Fußweg leitet nordseitig durch übersichtliches Waldgelände talwärts. Beim Wohnobjekt Nr. 14 zweigt man rechts ab und folgt einem Wiesenpfad zur Straßengelstraße. An deren Kreuzung biegt man wiederum rechts ab. Ein Fußweg führt, leicht bergan, zu einer Strauchreihe. Gleich danach, am Parkplatz, erreicht man die nächsten Wegweiser. Die Straße kurz bergan. Durch einen mit Fresken geschmückten Torbogen zum kleinräumigen Kirchplatz und dem Kirchenwirt-Gastgarten: Man steht fasziniert vor der Wallfahrtskirche Maria Straßengel.

Zur Bahnhofstabelle Judendorf-Straßengel. Vom erwähnten Torbogen zum Kreuzweg und auf diesem abwärts zur Kreuzung an der Grazer Straße; hier geradeaus: Durch die Bahnhofstraße zur Bahnhofstabelle. (Vom Bahnsteig 1 Züge in Richtung Graz.)

© 2009 beim Herausgeber

Steirische Verkehrsverbund GmbH, A-8010 Graz, Friedrichgasse 13

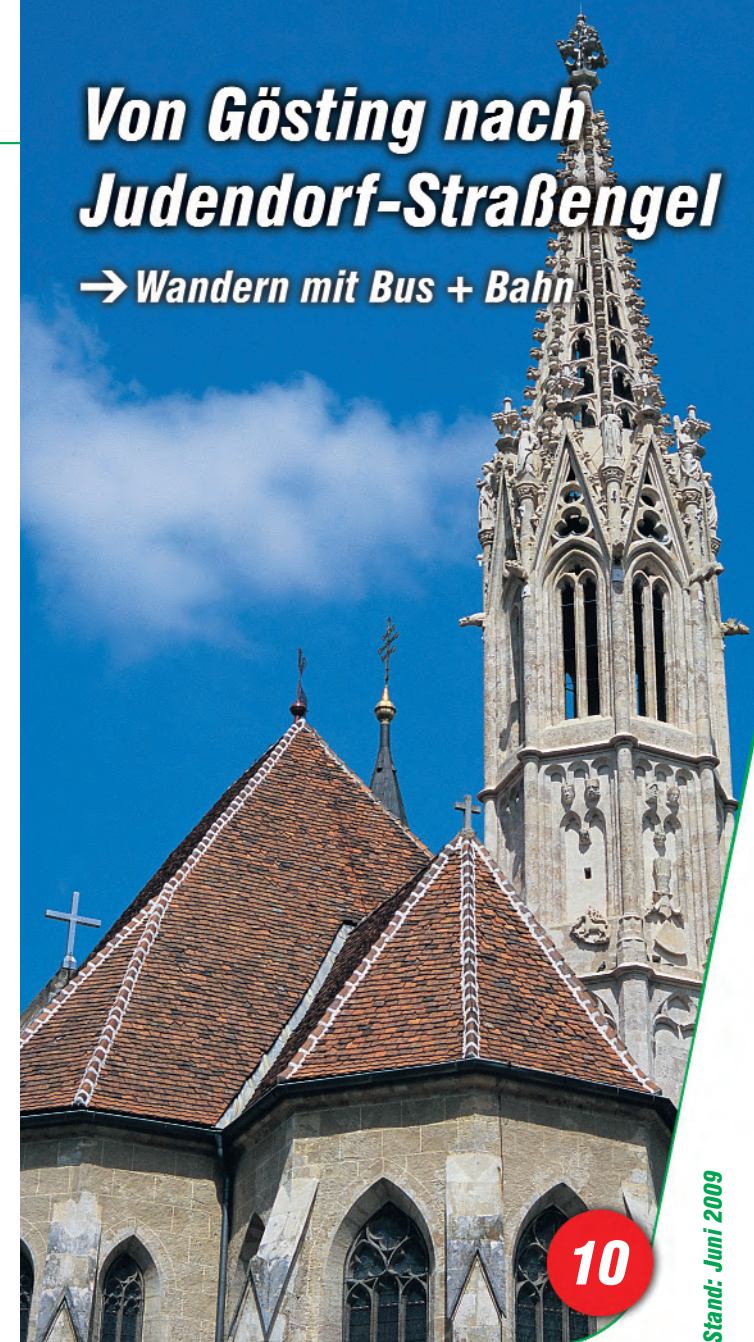
Inhaltliche Konzeption: Günter und Luise Auferbauer

Titelbild: Die Wallfahrtskirche Maria Straßengel; Foto: G. Auferbauer

Die Wegstrecke wurde von den Autoren getestet. Alle Angaben wurden sorgfältig zusammengestellt. – Eine Gewähr für die Richtigkeit aller Informationen kann nicht übernommen werden.

Von Gösting nach Judendorf-Straßengel

→ Wandern mit Bus + Bahn



Stand: Juni 2009

Die Wanderstrecke

Markiert und beschildert:

Gösting – Burgtaverne – Thaler Sattel: Weg 563

Thaler Sattel – Kirche Maria Straßengel – Judendorf: Weg 30

Ausgangspunkt:

Bushaltestelle Gösting (380 m)

Höchster Punkt:

Steinkogelsattel (690 m)

Zielpunkt:

Bahnhaltestelle Judendorf-Straßengel (375 m)

Gehzeit / Höhenmeter / Weglänge:

3 Std.; Anstieg 400 Hm; Abstieg 395 Hm; 10 km

Orientierung

Wanderkarten:

Freytag und Berndt, WK 131; Österreichische Karte, Blatt 164

Wanderführer:

„Grazer Spaziergänge mit Tram und Bus“;

„100 Ausflüge um Graz“, Band West; www.verlagsgruppepeyria.at

Einkehrstätten

Burgtaverne Gösting: Geöffnet 10–18 Uhr (Ruhetag: Mo);

Angelika Michalatsch, Tel. 0316 / 684550

Kirchwirt Straßengel: Geöffnet Mo bis Sa 11–21 Uhr, an So und Fei

8:30–19.30 Uhr; Kurt Oswald, Tel. 03124 / 53595

Unterwegs mit Bus und Bahn

Anfahrt nach Gösting:

Stadtbus Linien 40, 85

Rückfahrt von Judendorf:

S-Bahn Linie S1

Regionalbus Linien 111, 120, 121 ab Haltestelle Postamt

Rückfahrt ab Kötschberg oder Thalersee:

Stadtbus Linie 48; in Gösting umsteigen zu den Linien 40, 85

Alle Informationen zu Bus und Bahn

Mobil Zentral, Graz, Jakoministraße 1:

Auskünfte, Beratung, Fahrkartenverkauf

Öffnungszeiten: Mo bis Fr 8–18 Uhr, Sa 9–13 Uhr

Telefondienst: Mo bis Fr 7–19 Uhr, Sa 9–13 Uhr

Tel. 050•6•7•8•9•10 (im Festnetz zum Ortstarif)

E-Mail: service@mobilzentral.at

www.verbundlinie.at – www.busbahnbm.at

